

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

**Ihr Ansprechpartner**

Jens Jungmann

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564 80600

Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de\*

21.12.2010

## Bergbauberechtigungen für Silbererzvorkommen erteilt

### Morlok: Zeit für neues Berggeschrey

Das Sächsische Oberbergamt hat der Sachsenerz Bergwerks GmbH Espenhain drei Bergbauberechtigungen zur Erkundung von Erzvorkommen erteilt.

Die Erlaubnisse beziehen sich auf ein 5,1 km<sup>2</sup> großes Feld in den Gemeinden Zschorlau, Aue und Schneeberg, ein 4,6 km<sup>2</sup> großes Feld in den Gemeinden Wolkenstein und Großrückerswalde sowie ein 20,7 km<sup>2</sup> großes Feld in den Gemeinden Brand-Erbisdorf, Weißenborn und Freiberg. Sie berechtigen zur Suche des Hauptminerals Silber und weiterer Begleitmineralien. Das Unternehmen nutzt für die Aufsuchung vorhandene Grubenbaue aus früheren Bergbauperioden. Den Abschluss der Erkundungen plant es bis zum Jahr 2014.

„Der Silberbergbau hat Sachsen bereits im 12. und im 15. Jahrhundert technologischen Fortschritt und Wohlstand gebracht. Jetzt ist die Zeit reif für ein neues „Berggeschrey“, begrüßt Wirtschaftsminister Sven Morlok (FDP) die Entscheidung des Sächsischen Oberbergamtes. „Mit der weltweit steigenden Nachfrage nach Rohstoffen werden unsere heimischen Rohstoffe wieder lukrativ. Wenn Sachsens Schätze gehoben werden, profitieren wir alle davon, denn das bringt Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze.“

Für die Gewinnung der Bodenschätze benötigt die Sachsenerz Bergwerks GmbH bergrechtliche Bewilligungen. Diese kann sie nach den Erkundungsarbeiten gesondert beantragen.

Die Sachsenerz Bergwerks GmbH ist im September 2010 aus der Geiger Holding GmbH, einer Kapitalhaltegesellschaft, entstanden. Vorrangiger Zweck des Unternehmens ist die Erschließung von Silbervorkommen im Erzgebirge und die Versorgung der Tochterunternehmen Geiger Edelmetalle GmbH und Geiger Edelmetalle AG mit dem Rohstoff.

**Hausanschrift:**

**Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit, Energie  
und Klimaschutz**

Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Zu erreichen ab Bahnhof  
Dresden-Neustadt mit den  
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab  
Dresden-Hauptbahnhof mit den  
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle  
Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

Neben der Sachsenerz Bergwerks GmbH erkunden im Freistaat Sachsen derzeit fünf weitere Unternehmen Erzkommen. Die Suche ist auf die Hauptminerale Kupfer, Zinn, Wolfram, Nickel und Molybdän gerichtet. Ein weiteres Unternehmen, die Erzgebirgische Fluss- und Schwespatcompagnie GmbH hat im Oktober 2010 seit etwa 40 Jahren das erste neue Bergwerk in Deutschland errichtet. In Niederschlag (Erzgebirgskreis) bereitet es die Gewinnung von Fluss- und Schwespat vor.

Ansprechpartner:

Sächsisches Oberbergamt, Peter Horler, Tel. 03731-3721002

Sachsenerz Bergwerks GmbH, Adalbert Geiger (Geschäftsführer) , Tel. 034297 98690